



**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe. **) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde. WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland*

Es wird davon ausgegangen, dass die hohen Regenmengen der vergangenen Tage die Fungizid- und Insektizidbeläge zu einem großen Teil abgewaschen haben. Eine Auffrischung (bspw. Schorf/Mehltau Apfel) wird empfohlen.

Kernobst

Mangelsymptome, Blattflecken, frühzeitiger Blattfall: Zur Vermeidung wird in anfälligen Sorten wie Golden Delicious, Braeburn, Kanzi, Fuji und Gala die Handwerker-Mischung als Solobehandlung empfohlen (5kg Harnstoff + 20 kg Bittersalz + 1 kg Solubor in 1.000 l Wasser/ha). Bei o.g. Sorten die Beh. 2 – 3 x alle 10 Tage wiederholen.

Apfelwickler: Drei Wochen nach der ersten Coragen-Beh. wird eine Anschlussbehandlung mit Steward 0,085 kg* (max. 4 x, WZ 7 Tage, B4, bei Bienenflug nach dem Flug bis 23:00 behandeln, keine Mischung mit Azolen und drei Tage Abstand zu Azolen) empfohlen. Wo bisher noch keine Maßnahme erfolgte oder die erste Beh. mit Steward erfolgte, wird dringend eine Behandlung mit Coragen 0,0875 l* empfohlen. In frühen Lagen fand der erste größere Larvenschlupf über Pfingsten statt. Wo der Druck der 2. Apfelwicklergeneration nicht stark ist oder wenig Zuflug aus der Umgebung vorhanden ist, können die beiden Coragen-Behandlungen gegen die 1. Generation verwendet werden. Granulosevirusbeh. zur Reduzierung des Befallsdrucks aufgrund geringerer UV-Stabilität regelmäßig nachlegen.

Birnblattsauger: Anlagenweise ist starke Honigtaubildung durch viele L1-Larven zu sehen. Gleichzeitig kam es zu einer teilweise starken Eiablage. Anlagen, in denen eine Movento-Beh. erfolgte, zeigen tote L1-Larven und keinen neuen Honigtau. Sobald die Eier orangefarben sind (kurz vor Schlupf), kann eine weitere Beh. mit Movento 100 SC 0,75 l* (**B1!** – bienengefährlich! vor der Beh. je nach Bewuchs mulchen, max. 2 x, WZ 21 Tage, für gute Benetzung sorgen, Mittel ist systemisch und sollte gut antrocknen) erfolgen. Weitere Hinweise siehe WD Nr. 27 (Hinweis Kumar) und 31 (Hinweis Vertimec).

Steinobst **Für Großmarktanlieferer gelten 4 Wirkstoffe ab Blühende.**

Monilia-Fruchtfäule Kirschen: Bei der aktuellen Witterung werden insg. zwei Beh. ab Umfärben empfohlen. Durch aufgeplatzte Früchte und anhaftende Blütenreste ist der Infektionsdruck hoch. Für Großmarkt-Tafelkirschen wird Signum 0,25 l* (max. 3 x, firmenseits max. 2 x, zwei Wirkstoffe!, WZ 7 Tage, mit NW auf Blattbräune, Kirschenschorf und Sprühflecken) empfohlen. Außerdem möglich ist Luna Experience 0,2 l* (max. 2 x, zwei Wirkstoffe, WZ 7 Tage, NW auf Sprühflecken und Kirschenschorf). Es wird empfohlen, die geplatzten Früchte möglichst zu entfernen, damit diese keine Befallsquelle für Monilia und Kirschessigfliege darstellen. Gewiss bedeutet dies einen hohen Arbeitsaufwand, der sich mit möglicherweise geringerem Infektionsdruck bezahlt macht.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Rote Austernförmige Schildlaus an Zwetschge, Mirabelle: Anlagenweise sind immer noch Crawler unterwegs. Bei starkem Befall und unter Einhaltung der WZ kann eine weitere Beh. mit Movento 100 SC 0,75 l* (**B1!** – bienengefährlich! vor der Beh. je nach Bewuchs mulchen, max. 2 x, WZ 21 Tage, für gute Benetzung sorgen, Mittel ist systemisch und sollte gut antrocknen) erfolgen.

Pflaumenwickler: Für Sorten mit Reife ab etwa 20. Juli (Hanka, Cacaks Schöne) kann in Anlagen mit schwächerem Behang eine erste Behandlung mit Insegar 0,2 kg* (**B1!** !, max. 0,6 kg/ha, max. 1,2 kg/ha u. Jahr, WZ 28 Tage) durchgeführt werden.

Aktuelle Situation Fruchtliegen

Kirschessigfliege:

Tafelkirschen Die Fruchtkontrollen (Stichproben!) von Ende vergangener Woche ergaben nur vereinzelt Befall an Frühsorten (Burlat), meist waren die Proben befallsfrei. Bei den gestrigen Kontrollen konnte an rosa gefärbten Kirschen keine frische Eiablage festgestellt werden. Dies hängt vermutlich mit dem großen Angebot (teils Vollbehang) an Eiablage-Orten für die Kirschessigfliege zusammen. Unbehandelte, einzeln stehende Hochstämme in typischen Befallslagen weisen teils 100 % Befall auf mit einer Befallsstärke von über 3 Eier oder Larven/Frucht.

Industrie- und Brennkirschen In schattigen Anlagen mit alten Baumbeständen wurde Ende letzter Woche eine Befallshäufigkeit von 12 % festgestellt. Jüngere Anlagen in offener Lage waren eiablagefrei. Gestern konnte an unbeh. Hochstämmen mit rosa Kirschen keine neue Eiablage festgestellt werden. Dies sind die Ergebnisse von Stichproben, eine Eiablage der Kirschessigfliege ist bei der aktuellen Witterung nicht auszuschließen! Für Einzelbaumbeh. werden Spintor 0,15 l* (WZ 5 Tage, max. 0,3 l/ha je Behandlung) oder Exirel 0,375 l* (WZ 7 Tage, beide Mittel B1!) empfohlen. Die Notfallzulassung für Karate Zeon 0,0375 l* (max. 2 x, maximal 0,075 l/ha je Behandlung, WZ 7 Tage) in Kirschen, Zwetschgen und Pfirsich/Aprikose ist heute eingetroffen. Bei Karate die Nützlingschädigung sowie das Temperaturoptimum zw. 5 – 23 °C beachten (bei hohen Temp + UV-Einstrahlung schneller Abbau u. Insekten können Wirkstoffe verstoffwechseln).

Kirschfruchtfliege: Der Flug hält weiterhin an, die Fangraten sind über das Pfingstwochenende nochmals angestiegen. Die Eiablage findet auf gelben und reifen Früchten statt. Es wird in dieser Woche eine erste bzw. zweite Beh. Mospilan SG 0,125 kg* (mit Nebenwirkung auf Kirschessigfliege, max. 2 x, B4, in Kombination mit Azolfungiziden wie Score, Systhane, Luna Experience B1 ! – bienengefährlich!, WZ 7 Tage, mit Blattlauswirkung) oder Exirel 0,375 l* (WZ 7 Tage, max. 2 x, B1!, max. 1 l/ha, mit Wirkung auf Kirschessigfliege) empfohlen.

Außerdem kann das Köderverfahren mit Mospilan 25 g + 1 l combi protec (in 20 l Wasser/ha, WZ 7 Tage; oder combi protec in Kombination mit Spintor 5 ml + 1 l c. p. in 20 l Wasser gegen Kirschessigfliege, WZ 5 Tage) als Streifenbeh. einseitig in die Krone eingesetzt werden.

Marmorierte Baumwanze (*H. halys*): In Kleingartenanlagen wurde starke Aktivität der Wanze an heranreifenden Kirschen festgestellt. Die geschädigten Kirschen sind an den Saugstellen matt, eingesunken und uneben. Wanzen wurden ebenfalls an den Kirschen bzw. in den Baumkronen gefunden. Fotos auf der nächsten Seite.



Fotos:
Horváth

Schalenobst

Marssonina: Optimale Infektionsbedingungen liegen bei einer Blattnassdauer von mind. 6 Stunden und einer Temperatur von 15 – 21 °C vor. Nach § 22 (2) ist die Anw. des Belagsfungizid Delan WG** 0,25 kg* (max. 2 x, WZ 60 Tage) möglich.

Strauchbeeren

Erinnerung an Botrytis/Colletotrichum in Him- und Brombeeren: In die Blüte werden Behandlungen mit Switch** 1 kg/ha (im Freiland mit § 22 (2) max. 2 Anw. möglich!, GWH max. 3 x, WZ Freiland & GWH 10 Tage), Signum 1 kg/ha (max. 3 x, WZ Freiland & GWH 7 Tage) oder Teldor 2 kg/ha (max. 4 x, WZ Freiland 7 Tage, nur gegen Botrytis) empfohlen. In die abgehende Blüte kann auch Teldor 2 kg/ha (max. 4 x, WZ 7 Tage, nur F) angewandt werden.

Zulassungssituation

Änderung Notfallzulassung nach Art. 53

Exirel in Beerenobst gegen Kirschfruchtfliege nur in Johannis-, Stachel- und Heidelbeeren und nicht im gesamten johannisbeerartigen Beerenobst (= **keine Anw.** in Josta, Cranbeere, Preiselbeere, Holunder, Speierling, Sanddorn, Hagebutte, Weißdorn, Rosen (Hagebutte), Apfelbeere (= Aronia)).

Karate Zeon (λ -Cyhalothrin) gegen **Kirschessigfliege** in Süß-, Sauerkirsche (12.6. – 9.10.2019), Pflaume, Zwetschge, Reneklode, Mirabelle (15.6. – 12.10.2019), Pfirsich und Aprikose (12.6. – 9.10.2019). Aufwand 0,0375 l/ha und mKh in max. 500 l Wasser/ha und mKh, maximal 0,075 L/ha je Behandlung; maximal 0,15 l/ha in der Kultur/Jahr, max. 2 x im Abstand von 3 Tage, WZ 7 Tage, B4, Abstände zu Oberflächengewässern 90 % – 40 m, 95 % – 30 m.

Veranstaltungen & Neuigkeiten

Kirschenbegehung LTZ Augustenberg und LRA Karlsruhe: Für Erwerbsobstbau am Dienstag, 18. Juni 2019, 18 - 20 Uhr. Für Fachwarte und Vereine am 19.6., 18 – 20 Uhr. Obsthof LTZ Augustenberg, Neßlerstr. 25, 76227 Karlsruhe.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.